Electrosuisse

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **112 (2021)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Reto Nauli
Head of Sales
Smart Infrastructure
Siemens Schweiz AG

Am gleichen Strick ziehen

Die Energiebranche befindet sich inmitten der grössten Veränderung seit den Pionierzeiten. Der ungehinderte Zugang zu Energie ist schon lange ein massgebender Faktor für unsere Gesellschaft und unseren Wohlstand. Unser Leben und wie wir arbeiten, ist abhängig von einer zuverlässigen und nachhaltigen Energieversorgung.

Die Energieversorgung hat im Lauf der Jahre bereits diverse Veränderungen durchlebt. Momentan verändern Trends wie Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung unsere Energielandschaft nachhaltig. Noch nie waren der Wille und das Engagement, CO_2-Emissionen deutlich zu reduzieren, grösser. Bereiche, die viel Energie verbrauchen, wie die Mobilität, Gebäude sowie industrielle Anlagen, müssen weiter elektrifiziert werden, um dies zu erreichen. Dabei muss sichergestellt werden, dass der zusätzlich benötigte Strom aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Die zunehmende Integration von Strom aus erneuerbaren, oft dezentralen Quellen, wie Wind- oder Solarenergie, mit multidirektionalen Energieflüssen ist bekanntlich eine Herausforderung für die Stromnetze. Die Digitalisierung wird diese Entwicklung weiterhin vorantreiben und nimmt dabei eine Schlüsselrolle im Bewältigen der neuen Komplexität ein. Intelligente Stromnetze tragen einen wichtigen Teil dazu bei, dieser Herausforderung gewachsen zu sein und helfen mit, die Energiewende erfolgreich zu meistern.

Das Ziel ist es, ein Ökosystem zu bilden, das die Bedürfnisse der Menschen intuitiv erkennt und aufgreift. Intelligente Stromnetze können dabei helfen, potenzielle Stolpersteine aus dem Weg zu schaffen und gleichzeitig neu entstehende Chancen zu nutzen. Sie erhöhen die Cybersicherheit, gleichen Erzeugung und Verbrauch aus und ermöglichen neue Geschäftsmodelle. Eine wichtige Rolle spielt dabei das «Grid Edge», das heisst der Übergang vom öffentlichen Stromnetz zum privaten Prosumer mit dezentraler Stromerzeugung. Es gibt viel zu tun. Aber wenn alle Akteure am gleichen Strick ziehen, schaffen wir diese Herausforderung und damit auch das Netto-Null-Ziel im 2050.

Se serrer les coudes

Le secteur de l'énergie se trouve au cœur de sa plus grande transformation depuis l'époque des pionniers. Or, l'accès sans restriction à l'énergie constitue depuis longtemps l'un des facteurs déterminants de notre société et de notre prospérité. Notre vie et notre façon de travailler dépendent d'un approvisionnement énergétique fiable et durable.

L'approvisionnement en énergie a déjà subi diverses modifications au fil des ans. Actuellement, des tendances telles que la décarbonisation, la décentralisation et la numérisation modifient notre paysage énergétique de manière durable. La volonté et l'engagement manifestés afin de réduire considérablement les émissions de CO_2 n'ont jamais été aussi marqués. Pour y parvenir, les secteurs qui consomment beaucoup d'énergie comme la mobilité, les bâtiments ainsi que les installations industrielles, doivent être davantage électrifiés. Ce faisant, il faut veiller à ce que l'électricité supplémentaire requise soit produite à partir de sources d'énergie renouvelables. Or, l'intégration croissante d'électricité provenant de sources renouvelables souvent décentralisées telles que l'énergie éolienne ou solaire, avec des flux d'énergie multidirectionnels, est connue pour représenter un défi pour les réseaux électriques. La numérisation continuera de stimuler cette évolution et joue déjà un rôle clé dans la gestion de cette nouvelle complexité. Les réseaux intelligents contribuent de manière importante à relever ce défi et aident à maîtriser avec succès la transition énergétique.

L'objectif consiste à créer un écosystème qui reconnaît intuitivement nos besoins et y répond. Les réseaux intelligents peuvent contribuer à éliminer les obstacles potentiels tout en tirant parti des nouvelles opportunités. Ils renforcent la cybersécurité, équilibrent la production et la consommation et ouvrent la voie à de nouveaux modèles économiques. Le « grid edge », c'est-à-dire la transition du réseau électrique public au prosommateur privé produisant de l'électricité de manière décentralisée, joue ici un rôle important. Il y a beaucoup à faire. Mais si tous les acteurs se serrent les coudes, nous pouvons relever ce défi et atteindre ainsi l'objectif « zéro émission nette » en 2050.

Willkommen bei Electrosuisse

Neue Mitglieder stellen sich vor. Electrosuisse freut sich, folgende Branchenmitglieder willkommen zu heissen! Mitarbeitende von Branchenmitgliedern profitieren von reduzierten Tarifen bei Tagungen und Kursen und können sich aktiv an technischen Gremien beteiligen.

S & A Elektro GmbH

Das Unternehmen plant und begleitet Elektrokonzepte und -projekte, beispielsweise im Zusammenhang mit Elektroinstallationen, Ladestationen für Elektroautos oder Lüftung und Klimatisierung. Das auf elektronisch gestützte Systeme spezialisierte Team ist unter anderem bei der Verwirklichung anspruchsvollster Lösungen behilflich, beispielsweise in den Bereichen Beleuchtungskonzepte, Überwachungssysteme, Brandmeldeanlagen, IT und Kommunikation, Gebäude-Automation und Zugangssysteme, Multimedia und Smart Devices. Zudem kann die Firma die Bauleitung vor Ort übernehmen.

Das Team bietet ausserdem Beratungen in Sicherheitsfragen an. Periodische Kontrollen von Haushalt, Gewerbe und Industrie inklusive Sicherheitsnachweisen, der Abnahme- und Schlusskontrolle von Neuinstallationen runden das Angebot ab.

S & A Elektro GmbH, Winterthurerstrasse 457, 8051 Zürich
Tel. 044 850 24 24, www.sa-elektro.ch

Langmatz GmbH

Langmatz ist ein international tätiges Unternehmen für Kunststoff- und Metallverarbeitung mit Sitz in Garmisch-Partenkirchen, Deutschland. Die Firma ist einer der führenden Hersteller von Infrastrukturlösungen für Energie-, Verkehrstechnik und Telekommunikationskomponenten.

Bereits Anfang der 1990er-Jahre hat die Firma mit der Entwicklung von Schachtsystemen aus Kunststoff begonnen und damit zunächst in Deutschland eine Trendwende von Beton- zu Kunststoffschächten ausgelöst. Heutzutage werden die robusten, flexiblen und frostbeständigen Kabelschächte aus Polycarbonat als Kabelzugschächte, Telekommunikations- oder Unterflurverteiler international eingesetzt.

Ausserdem bietet das Unternehmen ein umfangreiches Produktportfolio an passiven Komponenten für den Breitbandausbau vom Central Office über Aussenanwendungen bis ins Gebäude an. In diesem Segment haben zahlreiche zukunftsweisende Projekte das Unternehmen zu einem führenden Partner für FTTx-Produkte gemacht.

Langmatz GmbH, Am Gschwend 10,
DE-82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. +49 8821 9200, www.langmatz.de

Niko Schweiz AG

Niko ist ein familiengeführtes Unternehmen mit über 100-jähriger Tradition. Als belgischer Marktführer mit Hauptsitz in Sint-Niklaas, Belgien, und Niederlassungen in zehn europäischen Ländern, darunter auch in der Schweiz, produziert Niko ein komplettes Sortiment an elektrischen und elektronischen Lösungen zur Optimierung von Gebäuden und der Lebensqualität der Menschen, die in ihnen leben und arbeiten.

Das Angebot umfasst neben Smart-Home-Komponenten, Schaltern und Steckdosen, Zutrittskontrollsystemen, Dimmern und Thermostaten eine breite Palette an Wand-, Decken- und Aussendetektoren, unter anderem mit KNX- und Dali-Technologie, und die bewährte Serie der Swiss Garde-Melder.

Niko Schweiz AG, Leutschenbachstrasse 95, 8050 Zürich
Tel. 044 878 22 22, www.niko.eu/de-ch

Elvexys SA

Elvexys ist seit 2019 eine Aktiengesellschaft und gehört seit 2021 zur Condis Group. Ursprünglich begann die Geschichte bereits vor mehr als 25 Jahren als ein Bereich für Energielösungen der Firma Infoteam.

Das international tätige Unternehmen hat heute 23 Mitarbeitende, hauptsächlich Ingenieure in den Bereichen Elektrizität, Telekommunikation, IT und Cyber Security.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung entwickelt Datenverarbeitungs-, Management- und Speicherlösungen, Kommunikations- und Protokollkonvertierungs-Gateways, Visualisierungs- und Steuerungslösungen sowie Engineering-Tools für Übertragungs- und Verteilnetzbetreiber, Stromerzeuger, industrielle Dienstleister und Gerätehersteller.

Das Engineering führt Infrastruktur- und Netzwerk-Digitalisierungsprojekte durch. Die meisten Aktivitäten liegen in der Automatisierung von Umspannwerken und Netzen gemäss IEC 61850. Zudem werden IoT-Projekte für industrielle Dienstleistungen realisiert – von der Planung bis zur Inbetriebnahme und Wartung.

Elvexys SA, Rte de Montena 65, 1728 Rossens
Tel. 058 411 50 70, elvexys.com

Bienvenue chez Electrosuisse

Electrosuisse se réjouit de pouvoir souhaiter la bienvenue au nouveau membre de la branche suivant. Les employé(e)s des membres de la branche sont au bénéfice de tarifs réduits lorsqu'ils réservent un cours ou un séminaire. Ils peuvent, de plus, participer activement aux travaux des organismes techniques.

Léman Electromechanical Engineering SA

Fondé en janvier 2021 par deux anciens de la HEIG-VD passionnés de phénomènes électriques, Léman Electromechanical Engineering SA (LEE) est un bureau d'ingénieurs spécialisé dans les domaines liés à l'électricité. LEE fait bénéficier ses clients de son vaste savoir-faire dans la gestion de projets: conseils, études techniques et normatives, conception, appui au maître d'ouvrage, (avant-)projet, plans d'exécution, direction de travaux, etc. Il met à disposition son expertise dans le cadre de l'analyse des besoins du maître d'ouvrage selon les normalisations OFROU et ESTI pour la sécurisation des accès aux équipements électromécaniques dans les cantons de Fribourg, Genève et Vaud.

LEE a notamment collaboré à l'avant-projet du renouvellement des liaisons équipotentielles et des mises à la terre des équipements d'exploitation et de sécurité sur un tronçon d'autoroute de 40 km. Il dirige également des travaux en vue de l'installation de caméras statistiques dédiées à la lecture des plaques ADR. À plus petite échelle, une brasserie l'a mandaté pour le dimensionnement des installations électriques intérieures ainsi que pour l'établissement d'un concept d'éclairage. Une expertise électromécanique dans les domaines de la vidéosurveillance, des réseaux, de la détection d'incendie, de la gestion informatique, des installations électriques ou encore de l'éclairagisme est requise pour la gestion des garanties contractuelles.

Léman Electromechanical Engineering SA (LEE)
Rue de Bibracte 1, 1580 Avenches
Tél. 021 566 58 00, www.lee-sa.ch

Richtige Zeit für PV-Anlage

In diesem Jahr stehen für die Förderung von Photovoltaikanlagen (PV) in der Schweiz insgesamt 470 Mio. CHF zur Verfügung. So viel wie noch nie zuvor. Es gibt darum bald auch keine Wartelisten mehr: Ab September wird auch die Einmalvergütung für kleine Anlagen nach einer Bearbeitungsfrist von nur rund drei Monaten ausbezahlt. Neben dem Fördergeld stehen aber auch viele neue Informations- und Beratungsangebote zur Verfügung. Zudem werden gesetzliche Hürden abgebaut. Jetzt ist also die richtige Zeit, den Bau einer PV-Anlage zu planen.

Für die Planung von Photovoltaikanlagen stellt EnergieSchweiz, das Programm des Bundes für erneuerbare Energien und Energieeffizienz, auf energieschweiz.ch zahlreiche Ratgeber zur Verfügung, die auch PV-Laien sicher ans Ziel führen.

Um die Anmeldung für eine Einmalvergütung nutzerfreundlicher zu gestalten, hat die Pronovo AG ein Kundenportal entwickelt. Dadurch kann die Anmeldung für die Förderung papierlos erfolgen. Zudem wird auch der Behördenverkehr einfacher. Um die Melde- und Bewilligungsverfahren noch rascher und einfacher zu gestalten, stellt EnergieSchweiz den «Leitfaden zum Melde- und Bewilligungsverfahren für Solaranlagen» zur Verfügung. Mit Unterstützung von EnergieSchweiz will Swissolar noch in diesem Jahr das Tool EasyAdmin an den Markt bringen. EasyAdmin bringt wesentliche Erleichterungen für Planer und Installateure beim administrativen Verkehr mit Pronovo, den Netzbetreibern und den Gemeinden. **NO**

Marktüberwachung 2020

16 % der im Jahr 2020 durch das Eidgenössische Starkstrominspektorat ESTI überprüften elektrischen Erzeugnisse wiesen Mängel auf. Es mussten 130 Verkaufsverbote ausgesprochen werden. Ausserdem wurden 13 Rückrufe und Sicherheitswarnungen von elektrischen Geräten publiziert. Die Marktüberwachung durch das ESTI wird schweizweit durchgeführt und erfolgt gemäss der Verordnung über elektrische Niederspannungserzeugnisse (NEV; SR 734.26). Elektrische Erzeugnisse für Haushalt, Büro, Gewerbe und Industrie werden stichprobenweise auf ihre Konformität und Sicherheit hin überprüft.

1427 Erzeugnisse wurden vorwiegend im Internet sowie mit Kontrollen bei Grossverteilern und Fachmärkten für die Überprüfung erfasst. Überprüfungen erfolgten auch direkt bei Herstellern, an Messen und aufgrund von erhaltenen Meldungen durch Konsumenten und Fachpersonen aus dem Elektrobereich.

Gesamthaft wiesen 236 Erzeugnisse formelle oder technische Mängel auf, was 16 % aller kontrollierten elektrischen Erzeugnisse entspricht. Darin enthalten sind 138 Erzeugnisse mit sicherheitstechnischen Mängeln, welche zu potenziellen Gefahren wie Stromschlag, Verbrühung, Rauchbildung oder Brand führen können.

Wichtiger Hinweis: Die Abgabe von Elektrogeräten mit einem unzulässigen ausländischen Stecker (insbesondere Schuko-Stecker) ist in der Schweiz grundsätzlich verboten, da beim Versuch des Einsteckens in die Steckdose oder durch unzulässige Manipulationen an der Steckverbindung spannungsführende Teile berührt werden können. Solche Geräte können im Betrieb überlastet werden und dadurch einen Brand auslösen. Konsumenten sollten diese Geräte generell am Verkaufsort bemängeln. Sie können dem ESTI dazu unter www.esti.admin.ch mit dem Kontaktformular eine Meldung erstatten. **NO**

EU-Marktüberwachungsverordnung und die Schweiz

Ab dem 16. Juli 2021 wird die neue, sektorenübergreifend anwendbare Verordnung (EU) Nr. 2019/1020 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 20. Juni 2019 über Marktüberwachung und die Konformität von Produkten sowie zur Änderung der Richtlinie 2004/42/EG und der Verordnungen (EG) Nr. 765/2008 und (EU) Nr. 305/2011 (EU-Marktüberwachungsverordnung) u.a. für das Inverkehrbringen von:

- elektrischen Niederspannungserzeugnissen (NEV; SR 734.26)
- Geräten und Schutzsystemen zur Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen (VGSEB; SR 734.6)

anwendbar werden. Damit werden neue Rechte und neue Pflichten – insbesondere eine Niederlassungspflicht und eine erweiterte Deklarationspflicht – für Wirtschaftsakteure in der EU geschaffen. Zudem wird der Kreis der Wirtschaftsakteure erweitert. Damit können Marktüberwachungsbehörden – im Gegensatz zu heute – Massnahmen gegen neuartige Marktdienstleister durchsetzen.

Zwei Funktionen der MÜ-VO zeigen beispielhaft die Ergänzungen und Bedeutung durch die Verordnung:

- In den EU-Richtlinien werden die Rollen der verschiedenen Wirtschaftsakteure definiert. Die MÜ-VO ergänzt diese Definitionen um eine weitere, die Fulfilment-Dienstleister. Online-Handelsplätze, über welche Waren vertrieben werden, nehmen endlich auch die Verkäufer in die Pflicht, die von ausserhalb der EU Waren in den Wirtschaftsraum einführen. Die grossen Verkaufsplattformen wie Amazon weisen aktuell ausdrücklich ihre Händler auf die Pflichten hin, «Überprüfen Sie die Konformität Ihrer Produkte: ...»
- Der zweite, wichtige Punkt der MÜ-VO ist die Marktüberwachung. Artikel 14 bis 16 befassen sich mit den Befugnissen und Massnahmen der Marktüberwachung. Künftig ist genauer reguliert, welche Bedeutung Zollkontrollen bei der Marktüberwachung spielen. Art. 26 Buchstabe e) besagt: «... aus anderen Gründen Anlass zu der Annahme besteht, dass das Produkt den für es geltenden Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union nicht entspricht ...».

Situation in der Schweiz

Um die staatsvertraglich vereinbarte Äquivalenz zwischen der EU- und der Schweizer Rechtsordnung zu erhalten, werden mit Teilrevisionen insbesondere die Begriffe und Pflichten der Wirtschaftsakteure überarbeitet und an die Begriffe und Pflichten in der EU-Marktüberwachungsverordnung angepasst.

Eine Anpassung der entsprechenden Verordnungen in der Schweiz, z.B. NEV und VGSEB, wird erforderlich aufgrund der Neuerungen betreffend des Inverkehrbringens von z.B. elektrischen Niederspannungserzeugnissen bzw. von Atex-Produkten.

CARLO COMPARE, CES-SEKRETÄR

Normenentwürfe und Normen

Bekanntgabe

Unter www.electrosuisse.ch/normen werden alle Normenentwürfe, die neuen durch die Cenelec angenommenen Normen, die neuen Schweizer Normen sowie die ersatzlos zurückgezogenen Normen offiziell bekannt gegeben.

Stellungnahme

Im Hinblick auf eine spätere Übernahme in das Schweizer Normenwerk werden Entwürfe zur Stellungnahme ausgeschrieben. Alle an der Materie Interessierten sind eingeladen, diese Entwürfe zu prüfen und Stellungnahmen dazu schriftlich an folgende Adresse einzureichen: Electrosuisse, CES, Luppmenstrasse 1, CH-8320 Fehraltorf, bzw. ces@electrosuisse.ch. Der zu beachtende Einsprachetermin ist bei der jeweiligen Norm angegeben.

Erwerb

Die ausgeschriebenen Entwürfe (im Normenshop nicht aufgeführt) können gegen Kostenbeteiligung bei Electrosuisse, Normenverkauf, Luppmenstrasse 1, CH-8320 Fehraltorf, Tel. 058 595 11 90 bzw. normenverkauf@electrosuisse.ch bezogen werden.

Weitere Informationen über EN- und IEC-Normen gibt es unter www.normenshop.ch, wo auch alle geltenden Normen der Elektrotechnik gekauft werden können.

Projets et normes

Annonce

La page Web www.electrosuisse.ch/normes annonce officiellement tous les projets de normes, les nouvelles normes acceptées par le Cenelec, les nouvelles normes suisses, ainsi que les normes retirées sans substitution.

Prise de position

Les projets sont soumis pour avis dans l'optique d'une reprise ultérieure dans le corpus de normes suisses. Toutes les personnes intéressées par cette question sont invitées à vérifier ces projets et à soumettre leurs avis par écrit à l'adresse suivante : Electrosuisse, CES, Luppmenstrasse 1, CH-8320 Fehraltorf ou ces@electrosuisse.ch. Le délai d'opposition à respecter est indiqué dans la norme correspondante.

Acquisition

Les projets soumis (non listés dans la rubrique Normes de la boutique) peuvent être obtenus moyennant une participation aux frais auprès d'Electrosuisse, Normenverkauf, Luppmenstrasse 1, CH-8320 Fehraltorf, tél. 058 595 11 90 ou à l'adresse électronique suivante : normenverkauf@electrosuisse.ch.
De plus amples informations sur les normes EN et CEI sont disponibles sur le site Web www.normenshop.ch. Il est également possible d'y acquérir l'intégralité des normes électrotechniques en vigueur.

Anlagentagung 2021

22. September 2021 | Aarau

electrosuisse.ch/anlagentagung

electro suisse